

OTC

Neurodermitis

Topika helfen-- Auf einem von Bayer Vital unterstützten Mittagsseminar im Rahmen der 49. Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) Ende April in Berlin, wurde von Prof. Jens Malte Baron, Aachen, ein organotypisches humanäquivalentes 3D-Hautmodell vorgestellt. Diese Modellhaut ähnelt in ihrem Aufbau aus Dermis und Epidermis sowie ihrem Barriereverhalten der natürlichen Haut. Durch Zugabe von Interleukin 31 (IL-31) wurde der Hautzustand von Menschen mit Neurodermitis simuliert. Diese leiden im Gegensatz zu Hautgesunden unter einer geschädigten Hautschutzbarriere sowie trockener, juckender und häufig entzündeter Haut.

Anschließend wurde die Modellhaut mit einem ceramidhaltigen Basistherapeutikum (Bepanthen Sensiderm® Creme) und einem Basistherapeutikum ohne Ceramide behandelt. Das Ergebnis: Unter dem Topikum mit Ceramiden verbesserten sich Barrierestruktur und -funktion der Haut stärker als unter dem ceramidfreien Behandlungsansatz, erklärte Baron. Dies hätte sich auch in der Genexpression der behandelten Hautzellen widerspiegelt. Baron unterstrich daher das Potenzial einer adäquaten Basistherapie für die Neurodermitistherapie, wobei er besonders die



Effektivität von Ceramid-Komponenten hervorhob. Diese würden zwar höchstwahrscheinlich nicht in die Lipidmatrix integriert, erzeugten aber vermutlich ein Milieu, das die Reparatur der Hautbarriere begünstige.

Quelle: Mittagsseminar „Einfluss (moderner) topischer Therapie auf die Hautbarriere“, Bayer Vital GmbH, Berlin, April 2017

Pflanzliches Anxiolytikum

Keine Absetzphänomene-- Im Unterschied zu chemisch-synthetischen Anxiolytika kann Lavendelöl WS® 1265 (Silexan®, in Lasea®) bei Therapieende von einem Tag auf den anderen ohne schrittweise Dosisreduktion abgesetzt werden. Absetzphänomene sind dabei nicht zu befürchten.



Gezeigt wurde dies in der Nachbeobachtungsphase einer zehnwöchigen randomisierten klinischen Doppelblindstudie, auf die Schwabe hinweist. Dabei erhielten 539 Patienten mit Angststörung entweder Silexan® 80 mg/d, Silexan® 160 mg/d, Paroxetin 20 mg/d oder Placebo. In der elften Woche wurde die Paroxetindosis schrittweise reduziert. Patienten der Silexan®- und Placebo-Gruppe nahmen ab diesem Zeitpunkt alle Placebo-Kapseln ein. Zur Erfassung möglicher Absetzphänomene wurde die 20 Punkte umfassende „Physician Withdrawal Checklist“ (PWC-20) angewendet. Mittels dieser Skala können Patienten Entzugssymptome selbst einschätzen. Die mittlere PWC-20-Gesamtpunktzahl nahm in der einwöchigen Absetzphase in allen Gruppen ab: Placebo - 0,19, Silexan 80 mg - 0,23, Silexan 160 mg - 0,65, Paroxetin - 0,51. Absetzphänomene traten nirgends auf. Die Autoren schlussfolgerten daraus, dass das patentierte Lavendelöl kein Abhängigkeitspotenzial besitzt und selbst nach Langzeittherapie ohne Ausschleichen der Dosis problemlos abgesetzt werden kann.